

Uwe Schimank

Handeln und Strukturen

Einführung in die
akteurtheoretische Soziologie

3. Auflage 2007

Juventa Verlag Weinheim und München

Inhalt

1. Einleitung: Die zwei soziologischen Erklärungsprobleme	9
<i>A Akteurmodelle</i>	19
2. Soziales Handeln	23
2.1 Verhalten und Handeln	23
2.2 Soziales Handeln und soziale Beziehungen	30
3. Homo Sociologicus: Normorientiertes Handeln	37
3.1 Das „normative Paradigma“	38
3.2 Rollenhandeln	44
3.3 „Role making“	55
3.4 Erwartungssicherheit und Zielverfolgung	67
4. Rational Choice: Soziologischer Homo Oeconomicus	71
4.1 Rationale Nutzenverfolgung	72
4.2 Interdependenzbewältigung	81
4.3 Relativierungen und Rahmungen rationaler Nutzenverfolgung	87
5. „Emotional man“ und Identitätsbehaupter	107
5.1 Emotionen als Handlungsantriebe	108
5.2 Identitätsbehauptung als Handlungsantrieb	121
6. Die Zusammenfügung der Akteurmodelle	145
6.1 Die analytische Priorität des Homo Sociologicus	146
6.2 Der theoretische Primat des Homo Oeconomicus in der modernen Gesellschaft	158

<i>B Modelle sozialer Strukturodynamiken</i>	169
7. Akteurkonstellationen, soziale Dynamiken und Struktureffekte	173
7.1 Soziale Strukturen als zumeist transintentionale Resultate handelnden Zusammenwirkens	173
7.2 Offene und geschlossene Dynamiken	196
8. Konstellationen wechselseitiger Beobachtung	207
8.1 Dynamiken der Abweichungsdämpfung und -verstärkung	207
8.2 Varianten von Beobachtungskonstellationen	226
8.3 Kollektive Mobilisierung	232
9. Konstellationen wechselseitiger Beeinflussung	247
9.1 Soziale Einflusspotentiale	247
9.2 Strategien und Dynamiken wechselseitiger Beeinflussung	259
9.3 Strukturodynamiken bei wechselseitiger Beeinflussung	273
10. Konstellationen wechselseitiger Verhandlung	285
10.1 Die Schaffung bindender Vereinbarungen	286
10.2 Strukturgestaltung durch Verhandeln	302
10.3 Korporative Akteure	306
11. Die Verknüpfung der Konstellationsarten	323
12. Zum Schluss: Rätsel – Werkzeuge – Denkstil	333
Literatur	345
Index	363